



Giro d'Italia Domodossola - Toce-Wasserfall

 ANSPRUCHSVOLL

Entlang dieser Strecke wurden vom großartigen Champion **Marco Pantani** unvergessliche Seiten des modernen Radsports geschrieben.

Wer erinnert sich nicht an den letzten großen Bergsprint des „Piraten“ am 30. Mai 2003 auf der 19. Etappe Canelli-Tosa-Wasserfall? Wie er ausgegangen ist, wissen alle, aber diese Momente bleiben unauslöschlich in der Erinnerung vieler Fans bestehen.

Ebenfalls in den Annalen des Radsports bleiben die von der UC Valdossola organisierten **Radmarathons**, allen voran der „**ex Diablo**“, gefolgt vom „**De Zan**“. Die 160 km lange Strecke mit Start in Formazza und Ankunft am Wasserfall brachte die weniger gut trainierten Athleten an den Rand der Erschöpfung. Das waren andere Zeiten!

Heute startet die Strecke am **Bahnhof Domodossola** und führt zum höchsten Wasserfall Europas hinauf.

Auf ein paar flachen Kilometern vom Zentrum von Domo nach Crevoladossola kann man sich ein wenig die Beine aufwärmen, bevor man es mit der ersten Schwierigkeit des Tages aufnimmt: die napoleonische Brücke über den **Diveria-Bach** bis zur Abzweigung in Richtung Divedrotal und Pomatt.

An der Kreuzung geht es geradeaus weiter auf der **Via Valle Antigorio** bis nach **Oira**. Die Straße ist flach und steigt erst am Ortsausgang an. Danach geht es in der Nähe des **Tosa-Flusses** durch einen kurzen Felstunnel auf die Hauptstraße **SS 659** und führt kurz vor der **Abzweigung** nach **Pontemaglio** mit der unverkennbaren **römischen Brücke**, die beide Flussufer verbindet.

Es geht geradeaus am Tosa-Fluss entlang bis zum Werk des bekannten „**Crodino**“ Aperitif. Bis hierher gab es auf der Strecke eher eine leichte Steigung. Das ändert sich sofort nach dem Werk, direkt neben den berühmten **Thermen Crodo** (zu deren ersten Betreibern die Familie **Del Boca** gehörte, wie Angelo, der Familienhistoriker und Autor berühmter Bücher wie „*Italiani, brava gente?*“ (Sind Italiener anständige Leute?) über die nationalen Kriegstaten auf afrikanischem Boden erzählt).

Kurz nach den Thermen nimmt die Straße auf einer geraden Strecke von fast einem Kilometer wieder Fahrt auf und endet kurz nach der Molkerei **Latteria di Crodo** und der Bäckerei **Forno Ossolano**, bei denen man auf dem Rückweg unbedingt einen Halt einlegen sollte.

Nach der Auffahrt gibt es eine kurze Verschnaufpause auf dem weniger steilen Abschnitt bis **Baceno**, einer Kreuzung zwischen dem Deverotal und dem Pomatt, wo die Landschaft mit dunklen Felswänden, Nadelwäldern und grünen Weiden alpine Züge annimmt.

In Baceno sollte man ein paar Minuten einplanen, um die **Kirche San Gaudenzio** zu besichtigen. Es handelt sich um ein Nationaldenkmal aus dem 11. Jahrhundert, in dem zahlreiche Fresken aus verschiedenen Epochen und einige Spuren der einstigen Glasmalerei mit den zwölf Aposteln sowie einige interessante Holzskulpturen bewundert werden können.

Zwischen Crodo und Baceno liegen die berühmten **Gletschertöpfe „Marmitte dei Giganti“** am Tosa-Fluss, die **„Schluchten von Uriezzo“** und die Erosionstöpfe **„Caldaie del Diavolo“**, die kurz hinter der Ortschaft Croveo am Beginn des Deverotals liegen: Diese spektakulären Naturphänomene locken jedes Jahr Tausende von Besuchern an, die anlocken zu Fuß oder mit dem Mountainbike hierherkommen.

Ein weiteres sehr interessantes Element ist die Präsenz des **Elements „0“**, dem tiefsten tektonischen Element der gesamten Alpenkette, die eine echte Rarität in der Geologie darstellt. Doch kehren wir nun zu unserer Spezialstrecke zurück: Es geht in das **Pomatt** in Richtung **Premia**. Diese Ortschaft zeichnet sich dadurch aus, dass die Zufahrt entlang des Toso-Flusses sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückfahrt immer bergauf führt.

Von Premia geht es hinunter nach **Piedilago** und nach einem langen flachen Abschnitt zu den **Thermen Premia**. Das mit 42° aus der **Longia-Quelle** von Premia sprudelnde Wasser ist ideal für die Behandlung von Hautkrankheiten (Verbrennungen, Narben, Ekzeme usw.). Dieses 2008 eröffnete Thermalbad zeichnet sich durch seine einzigartige Umgebung und strategische Lage auf halbem Weg zwischen Domodossola, der Hauptstadt der Ossola und dem oberen Pomatt mit seinen Langlaufloipen im Winter und zahlreichen Wanderwegen im Sommer aus.

Mit der Erinnerung an ein erfrischendes Bad geht die Fahrt auf der SS 659 weiter und führt über **San Rocco, Passo** und an der linken Seite nach **Salecchio** (einem der ersten Walserdörfer, die im Ossolatal besiedelt wurden). Es handelt sich um ein flaches Gebiet, das durch die **Überschwemmung im August 1987** weitgehend verwüstet wurde und dessen Spuren bei genauer Betrachtung noch sichtbar sind.

In **Rivasco**, einem Weiler von Premia, wird die Straße schmaler (die aus den nahegelegenen Steinbrüchen kommenden Lastwagen beachten!), und die Steigungen beginnen sich zu verändern und steiler zu werden. Sie sollten anhalten und Ihre Wasserflasche am nahegelegenen Brunnen füllen.

Nach einer Reihe von Kurven vorbei an einigen sehenswerten Gebäuden im Walserstil nach **Chioso** und dann nach **Foppiano** und schließlich über den Tosa-Fluss, nachdem der „schwierigste“ Teil der gesamten Auffahrt - die **Casse-Schlucht** - beginnt.

Die Schwierigkeit liegt nicht an der Steigung, sondern betrifft die Tatsache, dass man durch den **schraubenförmigen Tunnel fahren muss**, weil die Casse-Straße aufgegeben wurde und sich in einem offensichtlich gefährlichen Zustand befindet. Während man darauf wartet, dass die ANAS, der diese beiden Straßen gehören, die alte Verbindung wiederherstellt, fährt man Hals über Kopf durch das Innere des Berges: Es sind **3 km** mit einer Steigung von etwa **6 %**, die bei gemächlicher Fahrt in etwa **15 Minuten** bewältigen kann.

Der „Salto delle Casse“ ist eine Wasserscheide zwischen der lateinischen und der deutschen Kultur der Walser, einem Bergvolk, das im Pomatt eine der ältesten Kolonien hatte.

Nach dem Tunnel erreicht man **Staffelwald**, dann **Chiesa** und **San Michele** inmitten grüner Wiesen, riesiger Strommasten und steiler Wände, die von malerischen Wasserfällen ausgeschürft wurden.

Nach San Michele kommen **Valdo** mit seinen familienfreundlichen Skiliften und **Ponte**, der Hauptort des **Pomatts**, wo es Geschäfte, Restaurants und Hotels für einen angenehmen Urlaubsaufenthalt gibt.

Bei der Ausfahrt aus dem Pomatt beginnt die letzte echte Anstrengung des Tages, wo „**der Pirat**“ sein letztes Meisterwerk vollbrachte.

Nach dem Dorf kommt man am **Wasserkraftwerk** von Ponte aus 1933 an, das nach **Giacinto Motta**, einem Pionier der Elektrotechnik in Italien benannt ist. Das Kraftwerk sammelt Wasser aus den drei Zuflüssen **Toggia**, **Vannino** und **Morasco**.

Bis zum Wegweiser **Brendo** gibt es eine kleine Verschnaufpause, denn dann verläuft die Strecke mit Ausnahme der beiden kurzen flachen Abschnitte von **Canza** und **Sotto Frua** nur noch bergauf. Von **Grovella** nach **Canza** gibt es eine Reihe von sehr anspruchsvollen Kehren. Bei der Durchfahrt durch diese beiden Dörfer kann man jedoch die Geschichte und Traditionen der **Walser** kennenlernen. Die gekonnt renovierten Häuser haben nichts von ihren alten Merkmalen verloren und sind mit einer einzigartigen Mischung aus Holz und Stein aufgebaut.

Nach Canza erreicht man den Pantani-Abschnitt, auf dem er seine letzte Glanzleistung erbracht, die aber sofort von Gilberto Simoni, einem anderen großen Champion, der in diesem Jahr und zwei Jahre zuvor 2001 den Giro d'Italia gewann und einer der besten italienischen Bergfahrer aller Zeiten ist, übertrumpft wurde.

Das veröffentlichte Foto stammt von **Piermaulini**, einem Fotografen aus Omegna, der den Giro seit vielen Jahren verfolgt und auch ein Liebhaber der Specialissima ist.

Eine bleibende Erinnerung ist ebenfalls die Ankunft oberhalb des Naturschauspiels des Tosa-Wasserfalls, der ab Sotto Frua nur teilweise von den Lawinenverbauungen verdeckt wird (die 1987 verstärkt wurden und immer noch erweitert werden müssen).

Für begeisterte **Landschaftsfotografen** stellt **Sotto Frua** einen entscheidenden Punkt für wirklich einzigartige Aufnahmen dar. Man muss nur auf dem Fahrrad (der Boden ist aus fester Erde) oder zu Fuß den Fluss überqueren (gleich zu Beginn der Lawinenverbauung auf der linken Seite), um nach etwa hundert Metern den Fuß des Wasserfalls zu erreichen.

Am Ende der drei Artefakte zum Schutz vor Erdbeben und Schnee erreicht man mit einer maximalen Steigung von etwa 10 % den oberen Teil des Wasserfalls, dessen letztes Stück am Felsen und auf dem Felsvorsprung über dem Fluss Tosa verläuft, dem wir dieses unvergleichliche Naturschauspiel verdanken.

Wenn man in **Cascata del Toce** (der eigentliche Name des Ortes auf 1675 m ü.M.) ankommt, muss man unbedingt ein Erinnerungsfoto auf dem kleinen Holzbalkon direkt am Rande des oberen Teils des Wasserfalls machen, wo das Wasser mit all seiner zerstörerischen Kraft in Form von winzigen Tröpfchen in der Luft freigesetzt werden, die manchmal die Farben des Regenbogens widerspiegeln.

Diese einzigartigen Eindrücke muss man behutsam unter seinen schönen Erinnerungen aufbewahren.

Das Ende der Auffahrt ist aber noch nicht erreicht, denn es fehlt noch etwas weniger als ein Kilometer bis **Riale**. Die alte Walsersiedlung ist ein bekanntes Langlaufzentrum (seit Jahren ein beliebtes Trainingsziel für Nationalmannschaften aus ganz Europa).

Nach einer leichten Steigung und einer kurzen Auffahrt erreicht man das Hotel-Restaurant **Aalts Dorf** („Altes Dorf) und das nahe gelegene **Langlaufzentrum**.

Nach einer guten Stärkung sollte man einen kurzen Umweg von etwa 1,5 km bis zum Staudamm des **Morasco Sees** machen. Außerdem sind ein Spaziergang durch das winzige Walserdorf und ein Besuch im **Oratorium Sant'Anna**, das die gesamte Hochebene überragt, empfehlenswert.

Nun ist es Zeit für den Rückweg, der - wie wir wissen - nicht nur bergab geht. Die bevorstehende Strecke nach Premia wird unsere letzten Ressourcen aufbrauchen. Gute Rückkehr!

TECHNISCHE ASPEKTE

Eine lange, anspruchsvolle Strecke, die aber sowohl aus sportlicher, ökologischer, historischer und kultureller Sicht sehr befriedigend ist.

Mit einer 50/28 Übersetzung sollte man eine übermäßige Muskelermüdung vermeiden.

GEFÄHRLICHE PUNKTE

1. Premia ist einzigartig, den sowohl auf dem Hin- als auch auf dem Rückweg geht es immer bergaufwärts.
2. Für den Casse-Tunnel ist eine Full-Immersion von etwa fünfzehn Minuten notwendig.
3. Bei der Abfahrt gibt es einige kritische Punkte: die Durchfahrt durch den Tunnel auf einem sehr schnellen Abschnitt und mehrere unübersichtliche Kurven weiter unten im Tal.
4. Wegen des starken Verkehrs an Feiertagen nicht zu empfehlen.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Ossola / Pomatt
Ausgangs- und Ankunftsart:	Bahnhof Domodossola
Etappen:	1
Länge:	46,6 km
Höhendifferenz:	1456 m
Gesamtaufahrt:	zirka 1630 m
Schwierigkeitsgrad:	MITTEL
Durchschnittliche Dauer:	4 Stunden
Mindestseehöhe:	273 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	1729 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	Mai-September
Spezifische Beschilderung:	Nein
Zielpersonen:	Hobbybiker/Tourenfahrer

GASTSTÄTTEN

In den verschiedenen durchquerten Ortschaften.

AUSSICHTSPUNKTE

Toce-Wasserfall

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

DOMODOSSOLA – Busbahnhof Piazza Matteotti – 28845 Domodossola (VB) – +39 0324 248265 – infopoint@visitossola.it

CRODO – Ortschaft Bagni 20 – 28862 Crodo (VB) - +39 0324 600005 – altaossola@gmail.com

FAHRRADSERVICE

BikeMotion, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Corso Colonnello Attilio Moneta 57 – 28845

DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 349 2562899 info@bikemotionshop.com,

www.bikemotionshop.com

Ciclomania Barale, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Papa Giovanni XXIII 64 – 28845

Domodossola (VB), Tel. +39 0324 241203, info@ciclomania.com,

www.ciclomania.com/home.html

Il Ciclista di Calvetti Fabio & Brusco Stefano, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Ferdinando

Dissegna 10 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), (+39) 0324 227400, ilciclista.snc@tiscali.it,

www.ilciclista.com/

AndreRent, **Verkauf-Verleih**, Via Maglioggio 4/A – 28862 CRODO (VB), Tel. +39 347 570 1297,

ebike@andrerent.it, www.andrerent.it/

Lepontia Cicli by Cheula, **Verkauf** – Via Circonvallazione 15 – 28862 CRODO (VB)

Tel.: 0039 3475106045 Fax: 0039 032461162 – info@ciclilepontia.it

LADESTATIONEN

Hotel Vecchio Scarpone, Via Roma 48 – 28861 BACENO (VB), Tel. +39 0324 62023,

info@vecchioscarpone.it, www.albergovecchioscarpone.com

Langlaufzentrum Riale, Weiler Riale – 28863 FORMAZZA (VB), Tel. +39 329 125 7417,

barpgianluca@gmail.com

Restaurant La Baita, Weiler Ponte – 28863 FORMAZZA (VB), Tel. +39 0324 63048,

bruna.papa65@gmail.com

Hotel Rotenthal, Weiler Ponte 81 – 28863 FORMAZZA (VB), Tel. +39 0324 63048 Mob. +39 338 9851736, rotenthal@rotenthal.it, www.rotenthal.it

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Napoleonische Brücke in Pontemaglio, Käsefachgeschäft „Latteria Antigioriana“ in Crodo, Schluchten von Uriezzo, Kirche San Gaudenzio in Baceno, Thermen Premia, Wasserkraftwerk „G. Motta“ in Ponte, Tosa-Wasserfall, Oratorium Sant'Anna und Walsershäuser in Riale.

In der Nähe

DOMODOSSOLA

Stadtmuseum für Naturwissenschaften „G.G. Galletti“, Archäologisches Museum des Colle di Mattarella, Museum für Naturwissenschaften „Mellerio Rosmini“, Stadtmuseum des Palazzo San Francesco, Stadtmuseum Sempioniano, Stadtmuseum Palazzo Silva, Sonderschutzgebiet Sacro Monte Calvario.

CREVOLADOSSOLA

Kunsthistorisches Museum, Museum für sakrale Architektur, Pfarrkirche Santi Pietro e Paolo der Heiligen Peter und Paul (16. Jh.).

CRODO

Bergmuseum in Viceno, Museum für Geowissenschaften „Ubaldo Baroli“, Megalithische Struktur „Muro del diavolo“ (Teufelsmauer“ aus der Urzeit.

BACENO

Museum der Goglio-Seilbahn, Haus des Kaplans „Don Amedeo Ruschetta“, Kirche San Gaudenzio, Alte Presse, Almmuseum, Schluchten von Uriezzo und Gletschertöpfe „Marmite dei Giganti“.

PREMIA

Mineralogisches Museum „Don Giovanni Bonomo“, Thermen, Walsersiedlung Salecchio (13. Jh.), Alte Kühlhalle „Ghiacciaia“, Reste des mittelalterlichen Turms (Ortschaft Cristo).

FORMAZZA

Festes Haus oder Steinhaus (16. Jh.) (Ortschaft Ponte), Historischer Saal des Skiclubs Formazza, Oratorium Madonna della Neve (17. Jh.) (Ortschaft Sopra Frua), Haus Scilligo aus 1606, Tosa-Wasserfall.